

seitige Publikums-Werbeschrift bei der Aufgabe, die Vorteile des Laurin-Schmuckes ins rechte Licht zu rücken.

Da das Gütezeichen Laurin innerhalb des Fachhandels für Goldschmiede und Uhrmacher geschützt ist, so muß diese Waffe in unserem Daseins- und Berufskampfe gegen Außenseiter auch gebraucht werden. Andauernde Aufklärung wird auch hier die Abkehr bringen von dem Einkauf in Warenhäusern und Einheitspreisgeschäften.

Obermeister Carl Koch.

### Lichtbildervorträge über „Die Werbung im Uhrenfachgeschäft“

Die Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel wird demnächst im Rahmen ihrer Schulungsveranstaltungen über das Thema „Die Werbung im Uhrenfachgeschäft“ Lichtbildervorträge halten und zwar: Mittwoch, den 23. Oktober, in Polkwitz; Donnerstag, den 24. Oktober, in Oppeln; Freitag, den 25. Oktober, in Gleiwitz; Sonnabend, den 26. Oktober, in Ratibor; Sonntag, den 27. Oktober, in Guben; Dienstag, den 5. November, in Berlin, Bismarcksäle, Neue Grünstr. 28 (anlässlich der Versammlung der Uhrmacher-Innung Zossen).

**Werbung für elektrische Uhren.** Seit Jahren schon, besonders aber in den letzten Monaten ist oft und mit Nachdruck darauf hingewiesen worden, daß die Uhrmacher sich mit Nachdruck um die elektrischen Uhren kümmern müßten, wenn sie sich diesen Geschäftszweig ganz oder überwiegend sichern wollten. Wie berechtigt diese Mahnung ist, ergibt sich immer wieder aus der lebhaften und geschickten Werbetätigkeit, die so viele Außenseiter für elektrische Uhren entfalten. Von einem Leser wird uns das letzte Werbeschreiben eines Radio- und elektrotechnischen Geschäftes zur Verfügung gestellt. Wir lassen es in seinem wesentlichen Inhalt hier folgen, zumal es auch geeignet ist, den Fachgeschäften gute Anregungen für ihre Werbung zu geben: „Hat es noch Zweck, sich zu beeilen? Oder soll man besser den nächsten Zug nehmen? ... Gerade, wenn es auf die Minute ankommt, erkennt man erst, wie nervenberuhigend es ist, wenn man in der Wohnung wenigstens eine Uhr hat, auf die man sich wirklich verlassen kann. Aber leider ist es ja meist so, daß man seine Taschenuhr in den letzten Tagen nicht kontrolliert hat und daher nicht genau weiß, ob... und die Standuhr im Herrenzimmer, die sonst immer ziemlich genau geht, ausgerechnet die hat man vergessen aufzuziehen. Da geht man denn vorsichtshalber zehn Minuten früher los und kommt gerade recht — um den Zug noch aus dem Bahnhof fahren zu sehen. Das nächste Mal beeilt man sich noch etwas mehr und kommt dann — völlig außer Atem — zwanzig Minuten zu früh auf dem Bahnhof an. Da hilft nur eins: Eine elektrische Uhr. Eine ...-Synchronuhr erspart Ihnen das alles. Sie geht immer genau, denn sie wird zentral vom Kraftwerk aus reguliert, und das Aufziehen kann man auch nicht vergessen, denn sie läuft eben immer, ohne daß man sich darum zu kümmern braucht. Dabei ist sie nicht teurer als eine gute Federwerksuhr. Also, warum noch den Ärger mit den verschiedenen ungenauen Uhrenzeiten? Schaffen Sie sich eine moderne formschöne ...-Synchronuhr für Ihr Heim an, und alle Schwierigkeiten in dieser Hinsicht sind sofort behoben. Zu einer unverbindlichen Vorführung und Beratung stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.“ Natürlich darf dies vorzügliche Werbeschreiben nur zur Anregung benutzt werden, aber nicht etwa als Vorlage zum Nachdruck dienen, weil es, wie jede derartige Arbeit, urheberrechtlich geschützt ist.

## Handels-Nachrichten

**Zur Lage der Pforzheimer Edelmetallwaren- und Uhrenindustrie.** Nach dem Bericht der badischen Industrie- und Handelskammern über die wirtschaftliche Lage im Monat September 1935 setzte in der Pforzheimer Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie im September das Herbstgeschäft ein. Die Auftragseingänge gestalteten sich günstig, so daß die Beschäftigungslage befriedigend ist. Schwierigkeiten ergaben sich zum Teil in der Rohstoffbeschaffung. Die Klagen über den Rückgang der Ausfuhr haben nachgelassen; Besserungen sind zu verzeichnen. Im übrigen liegen die Verhältnisse in der Großsilberwarenindustrie schlechter als in der Uhrenindustrie, bei welcher der Auftragseingang sehr gut war. Einheitlich sind die Klagen über den schlechten Geldzugang.

**Der Edelmetallmarkt.** Der Platinpreis ist in der Berichtszeit gestiegen. Die Preise für Silber und Gold sind unverändert geblieben. Die Lage am Goldmarkte hat keine Entspannung erfahren; die Materialknappheit hält an. Altedelmetalle werden nur wenig angeboten.

**Großhandelspreise am Ende der Berichtszeit (13. Oktober):** Berlin: Feinsilber 53,75 bis 56,75 RM, Feingold 2,80 bis 2,84 RM, Platin 3,20 bis 3,50 RM. Hamburg: Fein-

silber 54,75 bis 57,75 RM, Feingold 2,80 bis 2,84 RM, Platin 3,25 bis 3,40 RM. Pforzheim: Feinsilber 57,40 bis 59,60 RM, Feingold 2,80 bis 2,84 RM, Platin 3,15 bis 3,60 RM.

Für Feinmetalle und Edelmetall-Halbfabrikate wurden bei unmittelbarer Nachfrage durch die Verbraucher die folgenden Durchschnittspreise gezahlt: Feinsilber in Granalien 60 bis 61 RM, Feinsilber in Anoden 61 bis 62 RM, Feingold 2,85 bis 2,95 RM, Platin 3,55 bis 3,85 RM.

Für den Geschäftsverkehr zwischen Scheideanstalten, Schmelzereien und Aufkäufern galten im Einkauf, sofern nicht die Übernahme zur Umarbeitung und Verrechnung nach dem Feinmetallinhalt erfolgte, im Durchschnitt diese Richtpreise: Platin 2,70 bis 3,10 RM, 0,900 Bruchgold 2,50 bis 2,55 RM, 0,750 Bruchgold 1,95 bis 2 RM, 0,585 Bruchgold 1,55 bis 1,65 RM, 0,333 Bruchgold 0,80 bis 0,85 RM, 0,900 Bruchsilber 42 bis 46 RM, 0,800 Bruchsilber 33 bis 36 RM.

An Privatpersonen wurden im Einkauf die folgenden Durchschnittspreise gezahlt: Altplatin 2,20 bis 2,50 RM, 0,900 Bruchgold 2,30 bis 2,38 RM, 0,750 Bruchgold 1,80 bis 1,85 RM, 0,585 Bruchgold 1,40 bis 1,45 RM, 0,333 Bruchgold 0,75 bis 0,78 RM, 0,900 Bruchsilber 34 bis 38 RM, 0,800 Bruchsilber 28 bis 31 RM, 0,750 Bruchsilber 24 bis 26 RM. Auch von Privatpersonen wurde in der letzten Woche wenig Material angeboten.

**Konventionspreise der Silberwarenfabrikanten.** Der Verband der Silberwarenfabrikanten setzte folgende Inlandskonventionspreise für die Zeit vom 14. bis 20. Oktober 1935 fest (unverändert):

800/1000 . . . . 61 RM;                    925/1000 . . . . 74 RM.  
835/1000 . . . . 67 RM;

Der Auslandsrichtpreis beträgt für die gleiche Zeit 60,75 RM. — Silberne Bestecke werden nach der Preisliste Nr. 13 (hellblau) berechnet.

**Neue Musterbücher.** Die Gebrüder Junghans A.-G., Werk Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg i. Wttbg., hat soeben ihr Musterbuch 1935/36 herausgegeben. Sein Umfang ist noch beträchtlich größer als der des vorjährigen; diese Tatsache deutet darauf hin, daß die H.A.U. im letzten Jahre gleichfalls eine Verbesserung des Geschäftsganges zu verzeichnen hatte und der Zukunft mit Vertrauen entgegenseht. Das Musterbuch enthält zahlreiche gute Abbildungen von Stiluhr, Metall- und Holzweckern, Schreibtisch- und Tischuhren, Küchenuhren, Einsatz-, Marine- und Bürouhren, Wand- und Hausuhren sowie Ato-Uhren. Es ist, wie wir früher schon bemerkt haben, sehr lehrreich, das vorjährige Musterbuch mit dem neuen zu vergleichen, da es sich nur dann genau feststellen läßt, welche Muster ganz in der Versenkung verschwunden, welche geändert und welche neu aufgenommen worden sind; oft kann es schon von Wert sein, wenn man erkennt, daß nur eine besondere Zifferblattausführung oder Schnitzereiart aufgegeben oder neu geschaffen worden ist. Die bewährten älteren Muster überwiegen die Neuheiten bei weitem, doch sind auch diese in stattlicher Anzahl vertreten. Am meisten fallen die in vortrefflichen farbigen Abbildungen gezeigten Stiluhr in Verbindung mit farbigem Glas auf. Mit besonderer Liebe sind die Küchenuhren behandelt, die ausschließlich in farbigen Abbildungen wiedergegeben sind. Das Sortiment ist in diesen Uhren erheblich vergrößert worden. Eine Neuerung besteht darin, daß für alle Synchron- und Ato-Uhren sowie für viele der übrigen Uhren Ladenpreise festgelegt und unter den Abbildungen aufgeführt sind. Eine Ergänzung zu dem Musterbuche bildet ein kleines, aber sehr interessantes Heft, das einen Überblick über Kurzzeitmesser der verschiedensten Art gibt. Es ist sehr zu wünschen, daß sich die Fachgeschäfte dieser Sondergruppe von Uhren mehr als bisher annehmen; es lohnt sich in vielen Fällen gewiß, zumal der Wettbewerb auf diesem Gebiete nicht so groß wie auf manchem anderen ist.

Die Uhrengroßhandlung Arthur Lesser G.m.b.H., Hugo Ohnmacht, Berlin, legt ihren stattlichen Großuhren-Hauptkatalog 1935/36 vor, dem auch eine Publikums-Werbeschrift über elektrische Uhren, ein farbiges Blatt über Küchenuhren und ein farbiges Weckerprospekt beigelegt sind. Das Musterbuch enthält eine reiche Auswahl aus den heute gängigen Mustern der wichtigsten Großuhrengruppen mit Einschluß der Kuckucks- und Schottenuhren. Über Kleinuhren, elektrische Uhren und Kurzzeitmesser werden den Interessenten Sonderhefte zur Verfügung gestellt.

Wir empfehlen unseren Lesern, die Musterbücher, soweit sie ihnen noch nicht zugegangen sind, unter Bezugnahme auf die Deutsche Uhrmacher-Zeitung von den Herausgeberfirmen anzufordern.

**P. Bruckmann & Söhne A.-G., Silberwarenfabrik, Heilbronn.** Die Bilanz der Gesellschaft am 31. Dezember 1934 schließt mit 2 266 806 RM ab. Aktiva: Anlagevermögen 599 141 RM, Warenvorräte, Rohstoffe usw. 699 920 RM, Warenforderungen 580 993 RM, sonstige Forderungen und Guthaben 386 751 RM. Passiva: Aktienkapital 1 000 000 RM, verschiedene Reserven 501 190 RM,